



Hygienekonzept Spielbetrieb SSC Freisen
2. Bundesliga Süd

04.09.2021

Verfasst von:
Brigitte Schumacher, 1. Vorsitzende

A Vorbemerkungen

Aufgabe der Volleyball Bundesliga (VBL) ist die Förderung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Spielbetriebs der Volleyball Bundesliga auch in der Zeit der Corona-Pandemie, die die gesamte Gesellschaft nachhaltig fordert. Um das zu gewährleisten hat die VBL dieses Konzept für eine verantwortungsvolle Wiederaufnahme des Spielbetriebs erstellt.

Grundlage sind die Beschlüsse der Sportministerkonferenz der Länder, die Empfehlungen des Deutschen Volleyball Verbandes (DVV) sowie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Insbesondere der Bereich zur Wiederezulassung von Zuschauern orientiert sich an der „Konzeption eines Leitfadens für die Wiederezulassung von Besuchern“ der Initiative Profisport Deutschland (HBL, DEL, BBL) und dem Arbeitspapier der Task Force bestehend aus DEL2, DBBL, BBL2, TTBL, HBF und VBL.

Das vorliegende Konzept des SSC Freisen basiert auf den vorgenannten Konzepten der übergeordneten Institutionen und Vereinigungen.

Folgende Leitgedanken liegen dem Konzept zu Grunde:

- 1. Reduzierung von Infektionsrisiken für Spieler/Staff:**
 - strikte Trennung von anderen Personengruppen;
 - Einhaltung von Verhaltensregeln;
 - Testkonzept;
 - Prämisse hier: Abstandsregeln NICHT immer umsetzbar
- 2. Reduzierung von Infektionsrisiken für Dienstleister und Personal**
 - Einhaltung von Abstands- und Verhaltensregeln;
- 3. Reduzierung von Infektionsrisiken für Zuschauer**
 - Einhaltung von Abstands- und Verhaltensregeln;
- 4. Kontaktnachverfolgung im Fall einer Infektion:**
 - Kontaktdaten aller an der Veranstaltung teilnehmenden Personengruppen sind bekannt;
 - Empfehlung zur Verwendung der Corona-Warn-App.

1. Allgemeine Hygiene-Maßnahmen

Empfehlung der Corona-Warn-App

Es wird empfohlen, für den Schutz der eigenen Gesundheit und aller Mitmenschen die Corona-App herunterzuladen und zu nutzen.

Link zur Corona-Warn-App: [Link](#)

2. Allgemeine Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen

Mit dieser Auflistung der Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen, soll der Spielablauf, wie auch die gesamte organisatorische Durchführung eines Spieltages gemäß den vorgeschriebenen Hygieneregeln funktionieren:

- Jeder Verein benennt eine(n) Hygienebeauftragte(n), der/die für die Einhaltung der in diesen Handlungsempfehlungen genannten Regeln und die entsprechende Weitergabe der Information an alle betroffenen Personengruppen verantwortlich ist; dieser oder sein Hygieneassistent ist während des Spielbetriebs jederzeit vor Ort; Details siehe Anlage „Vordruck- H Hygienebeauftragte“
- Aufklärung aller für den Spielbetrieb am Spielort erforderlichen Personen über das Einhalten der allgemeinen Hygienemaßnahmen (Händedesinfektion, Husten- und Nieshygiene, Abstand etc.) nach Vorgabe des Hygienebeauftragten vor Ort;
- Trennung aller Spielbeteiligten in zwei Gruppen „aktive und passive Spielbeteiligte“;
- Die Gruppe „passive Spielbeteiligte“ agiert grundsätzlich mit Mund-Nase- Schutz (MNS);
- Aufenthaltsdauer aller Beteiligten in den Umkleideräumen (Mannschaften/Schiedsrichter) vor und nach dem Spiel minimieren;

Die Eingangskontrolle regelt Zugang zum Spielort für aktive und passive Spielbeteiligte:

- Vorhalten von Händedesinfektionsmittel nach Möglichkeit vor oder in jedem Raum des Spielortes sowie an den Mannschaftsbänken am Schreibertisch und am Arbeitsplatz des Moderators/DJs;
- Regelmäßige Flächendesinfektion vor dem Eintreffen der Mannschaften / Schiedsrichter;
- Desinfektion von Bällen während des Spiels
- Ausschließlicher Einsatz von personalisierten Getränkeflaschen am Veranstaltungsort;
- bei Gastmannschaft kümmert sich deren Betreuer um die Beschriftung der Getränkeflaschen
- Nutzen der Gemeinschaftsräume (Umkleiden) nur in kleinen Gruppen mit Gewährleistung von 1,5 m Abstand (idealerweise stehen pro Mannschaft mehrere Umkleiden zu Verfügung, die Mehrfachduschen werden nur in kleinen Gruppen (4 Personen) mit ausreichend Abstand (mind. 1,5 m) benutzt
- WICHTIG: Alle Maßnahmen der Hygiene und Vorbeugung dienen dazu, dass alle Beteiligten einem möglichst geringen Infektionsrisiko im Rahmen der Wettkämpfe ausgesetzt sind;
- Es sollte darauf geachtet werden, dass nur diejenigen Personen aus dem Betreuerstab bei der Mannschaft sind, die für den Wettkampf unentbehrlich sind;

3. Pandemie-Konzept

- Das vorliegende Pandemie-Konzept soll dazu dienen, mögliche Covid-19-Infektionen zu verhindern und mögliche Erkrankungen zu erfassen und an die zuständigen Gesundheitsämter zu melden.
- Durch die transparente Dokumentation aller Sportler, Teammitglieder und Offiziellen des SSC Freisen (Datum, Uhrzeit, Selbsterklärung Gesundheitszustand, 3G-Regel) soll die mögliche Infektionskette schnell identifiziert und separiert werden.

4. Testungsregularien

Die Testungsregularien der VBL orientieren sich an den jeweils aktuellen Veröffentlichungen des RKI und des Bundesministeriums für Gesundheit zu den Themen „Testungen, Impfungen/Immunität und Quarantäne“. Darüber hinaus gelten für die Angestellten die gängigen Arbeitsschutzregelungen.

Weder Impfungen noch regelmäßige Testungen können eine Erkrankung oder Übertragung des Covid-Virus ausschließen. Eine maximale Risikoreduktion kann erst in Kombination mit den weiteren Maßnahmen des Hygienekonzepts sowie mit der Einhaltung der allgemeinen AHA-Regeln erreicht werden. (siehe Testregularien der VBL)

Grundsätzlich von der Testroutine befreit sind aktive Spielbeteiligte, die nach den jeweils aktuellen RKI-Regelungen als genesen gelten oder die einen vollständigen Impfschutz vorweisen können. Dies gilt für Personen mit dem Status „Geschützt“, auf die eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- Innerhalb der letzten 6 Monate von einer Covid-Infektion genesen
- Vollständiger Impfschutz (14 Tage nach letzter Impfdosis)
- Überstandene Covid-Infektion vor mehr als 6 Monaten und eine erhaltene Impfdosis

Alle weiteren aktiven Teammitglieder, die weder vollständig geimpft, noch als genesen gelten, unterliegen der im Spielbetrieb geltenden Testregularien der VBL.

Mit dieser Teststrategie besteht die Chance, dass man im Falle einer Infektion oder vorhandener Symptome, die Person aus der Gruppe selektiert, aber nicht die ganze Gruppe in Quarantäne bringt. Dadurch ist der routinemäßige Trainings- und Wettkampfbetrieb weiter garantiert. Die Entscheidung, wer sich in Quarantäne begeben muss, obliegt den zuständigen Gesundheitsämtern.

5. Einlassbestimmungen und Sitzverteilung der Zuschauer

Um einen möglichst reibungslosen Einlass für die Zuschauer beim Heimspiel zu gewährleisten, sind Eingänge und Ausgänge im Besonderen gekennzeichnet. Die Zuschauer betreten die Bruchwaldhalle über den Haupteingang. Am Eingang wird auf Abstand hingewiesen, damit sich keine Menschenansammlungen bilden. Der Eintritt für Zuschauer wird erst eine Stunde vor Spielbeginn gewährt, nachdem alle Aktiven die Halle betreten haben.

Die Zuschauer müssen die 3G-Regel befolgen und nachweisen.

Der Kartenverkauf wird im Foyer des Einganges durch Plexiglasscheiben, Einmalhandschuhe, medizinische Masken und Kontaktformulare (digital oder analog) geregelt.

Beim Betreten der Halle ist eine medizinische Maske zu tragen, die am Sitzplatz abgenommen werden darf.

6. Hygienemaßnahmen während des Trainingsbetriebes

- Kein Sportler, Trainer und Betreuer darf bei jeglichen Krankheitssymptomen am Sportbetrieb teilnehmen. Typische Symptome: Husten, Geschmacks- oder Geruchsverlust, Fieber um die 38,5 °C, Halsschmerzen, Schüttelfrost, Atemnot, Durchfall, Erbrechen.
- Beim Auftreten von Infekten oder Symptomen einer Corona Virusinfektion hat eine sofortige Meldung an den jeweiligen Trainer zu erfolgen.
- Bestätigte Corona-Infektionen oder Verdachtsfälle der am Sportbetrieb beteiligten Personen sind durch den Trainer sofort an das Gesundheitsamt St. Wendel weiterzugeben.
- Die Trainingsgruppe wartet unter Wahrung des entsprechenden Abstandes (1,5 m) vor dem Trainingsgelände auf den zuständigen Trainer oder Betreuer. Das Trainingsgelände wird sofort nach Abschluss des Trainings wieder verlassen.
- Beim Trainingsbetrieb nutzen die Trainingsteilnehmer den Sportlereingang als regulären Eingang und den Eingang im Foyer der Bruchwaldhalle als Ausgang.
- Auf gewohnte Rituale wie Begrüßungen, „Abklatschen“ oder Verabschiedungen per Handschlag bzw. Umarmung ist zu verzichten.
- Alle Sportler, Trainer und Betreuer werden über die Sonderregeln und die besondere Fürsorgepflicht belehrt. Sie müssen vor der Sportausübung

unterschreiben, dass sie die Inhalte gelesen, verstanden und akzeptiert haben und umsetzen werden.

- Alle Sportler, Trainer und Betreuer tragen sich je teilgenommenem Training in die Anwesenheits-/Unterschriftenliste ein oder die Trainer oder Betreuer füllen diese Liste aus; sie wird vom anwesenden Verantwortlichen abgezeichnet und 4 Wochen aufbewahrt. Auf Anforderung ist sie den örtlichen Behörden vorzulegen.
- Trainingseinheiten sind so zu konzipieren, dass der körperliche Kontakt auf ein Minimum beschränkt wird. Vor und nach jedem Training werden die Trainingsgeräte und Bälle desinfiziert. Das Risiko der Ballberührung scheint, wie die medizinische Kommission des DOSB aufgrund von ihr eingeholter Expertenmeinung geäußert hat, gering.
- Eine Trainingsgruppe besteht maximal aus 25 Personen pro Spielfeld inklusive Trainerteam.
- Sportler mit ihrer jeweiligen Sporttasche und Ausrüstung positionieren sich mit jeweils entsprechenden räumlichen Abständen zueinander in der Sporthalle vor allem in den Umkleieräumen; jeder Sportler hat eine eigene gekennzeichnete Trinkflasche.
- Bälle sind ggf. nur von derselben Trainingsgruppe zu nutzen. Bei Treffern ins Gesicht ist der Ball unverzüglich zu entfernen bzw. zu desinfizieren.
- Sportler und Trainer sollten das Anfassen der Türgriffe meiden.
- Teambesprechungen oder Einzelgespräche mit Sportlern dürfen nicht länger als 15 Minuten mit dem entsprechenden Abstand geführt werden.
- Die Sporthalle soll regelmäßig durch das Öffnen der Türen gelüftet werden, spätestens alle 45 Minuten.
- Umkleidekabinen sollen mit dem entsprechenden Abstand (1,5 m) benutzt werden. Die Umkleidekabinen sind der jeweiligen Trainingsgruppe zugeordnet.
- Duschräume sollten nur mit maximal 4 Personen gleichzeitig genutzt werden.
- Beim Niesen und Husten soll in die Armbeuge oder in ein Einmal-Taschentuch geniest oder gehustet werden.

- Wunden müssen mit Pflaster bzw. einem Verband geschützt werden.
- Die Hände sollen möglichst aus dem Gesicht ferngehalten werden.
- Vor Betreten der Halle und beim Verlassen sind die Hände zu desinfizieren.
- Nach einem Toilettengang sind die Hände gründlich zu reinigen (Siehe Anleitung)
- Warteschlangen sind beim Zutritt von Umkleide- und Duschräumen, Toiletten, Sporthalle zu vermeiden.
- Beim Behandeln verletzter Sportler sind Einmalhandschuhe zu tragen und eine Mund- Nasen-Schutzmaske zu tragen. Für den Fall, dass Sportler wiederbelebt werden müssen, ist eine FFP2 Maske vorrätig zu halten.
- Alle benutzen Geräte (vor allem Bälle) sind nach dem Training zu desinfizieren.

7. Begriffe und Zonen

- Zum besseren Grundverständnis folgt an dieser Stelle eine kurze Definition der neu definierten Begriffe bzw. unterschiedlicher Personengruppen.
- Um die Kontakte zwischen den Personengruppen zu minimieren bzw. zu unterbinden, wird die Bruchwaldhalle in verschiedene Hygienezonen unterteilt, in welche nur definierte Personengruppen Zutritt erhalten.
- Die Trennung der Zonen wird gekennzeichnet (Absperrungen, Banden, Schilder)
- Der dauerhafte Aufenthalt in der Aktivzone (blau) ist für maximal 56 Personen zugelassen, der Aufenthalt in der Passivzone (orange) für maximal 12 Personen zugelassen.
- Die Personenzahl in der Wettkampfzone (grün) richtet sich nach für den Spielbetrieb notwendigen Personen (maximal 55 Personen). Die maximale Anzahl der Zuschauer beträgt 250

Personen. Die Zuschauerzahlen werden je nach Vorgabe und Fallzahlen im Landkreis St. Wendel aktualisiert und an die Erfordernisse zur Eindämmung der Corona-Pandemie angepasst.

Definition unterschiedlicher Personengruppen

Im Konzept verwendeter Begriff	Erklärung
VBL-Hygienekoordinatoren	Ronny Ackermann/Viola Knospe (VBL-Center): <ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner für Fragen zum Hygienekonzept und die Meldung von Verdachts-/Positivfällen;
Hygienebeauftragter SSC Freisen	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Joachim Hock (Vordruck H);
Hygiene-Assistent SSC Freisen	<ul style="list-style-type: none"> • Tobias Ohliger (Physiotherapeut) • Brigitte Schumacher (Diplomsortlehrerin)
aktive Beteiligte	Aktive Beteiligte sind alle Personen, die unmittelbar am Trainings- und Spielbetrieb beteiligt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Spieler des Bundesligateams • Staff des Bundesligateams: Trainer, Co-Trainer, Co-Trainer (Scout), Physiotherapeut, Arzt, Teammanager, Statistiker, Geschäftsführer, Sportdirektor, Psychologe; Am Spieltag zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • Schiedsrichter/Linienrichter; • ggf. ein Supervisor bzw. Schiedsrichter-Beobachter (maximal eine Person); • ggf. NADA-Kontrolleure (max. 4 Personen);

Im Konzept verwendeter Begriff	Erklärung
passive Beteiligte	<p>Passive Beteiligte sind alle Personen, die für den reibungslosen Ablauf des Trainings- und Spielbetriebs (am Spieltag) zwingend erforderlich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hygienebeauftragter bzw. Hygiene-Assistent; • Heimspielkoordinator des ausrichtenden Vereins; • Schreiber; ggf. Schreiber-Assistent und Bedienung Hallenanzeige; • Ballholer; • Courtpersonal/Helfer; • Hallensprecher/DJ; • Streaming Team • Vertreter von VBL-Wettanbietern/Datenerfassern; • Sicherheitspersonal/Ordnungsdienst; • Reinigungspersonal; • Sanitätsdienst; • ggf. Feuerwehr, Polizei;
externe Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Auf-/Abbauhelfer; • Cateringpersonal; • Dienstleister außerhalb der Passivzone;
Presse	<ul style="list-style-type: none"> • akkreditierte Pressevertreter;
Zuschauer	<ul style="list-style-type: none"> • alle Gäste, die dem Spiel zuschauen;

Definition unterschiedlicher Zutrittsbereiche/Zonen innerhalb der Sportstätte:

Begriffe	Erklärung
Aktive Zone	umfasst: Eingang für Aktive (Seiteneingang), Umkleidekabinen für Spieler und Schiedsrichter, Laufwege zur Aktivzone
Wettkampfzone	umfasst: gesamte Spielfläche (Spielfeld und Freizone), Aufwärmflächen, Schreibertisch, ggf. Scoutingplätze Zutritt für aktive und passive Beteiligte
Passivzone	Hallensprecher, Presse, Sanitätsdienst, Feuerwehr, TV/Streaming, Musik (DJ) Heimspielkoordinator, Sicherheitspersonal,
Allgemeiner Zuschauerbereich	Bereich, der für Zuschauer frei zugänglich ist (Eingang, Ausgang, Foyer, Tribüne, Zuschauerempore, sanitäre Anlagen, Verkauf)

8. Grundsätze und Hygienemaßnahmen für den Spielbetrieb in der 2. Bundesliga

5.1 Aktive Beteiligte, Aufgaben und Verhalten

- Spieler und Betreuer teams der beiden beteiligten Mannschaften, jeweils bis zu 14 Spieler/innen
- Bis zu 10 Personen im Betreuer team (Trainer, Co-Trainer, Co-Trainer/Scout, Physiotherapeut, Arzt)
- Schiedsrichter (1. Schiedsrichter, 2. Schiedsrichter)
- Ggf. Schiedsrichterbeobachter
- Die am Spieltag seitens der Mannschaft anwesenden Personen werden auf ein Minimum beschränkt (max. 24 pro Team). Nur Personen mit tatsächlicher Funktion dürfen sich am Spieltag in der Aktivzone aufhalten.
- Bei Ankunft legt die Gastmannschaft eine Liste der anwesenden Personen vor (Auskunft über 3G-Regel).
- Die Namen der eingesetzten Schiedsrichter/Schiedsrichterbeobachter werden rechtzeitig vor dem

Spiel im Schiedsrichterportal bekannt gegeben.

- Die Gastmannschaft informiert sich rechtzeitig über das vor Ort geltende Konzept.
- Der Hygieneverantwortliche oder der Hygiene-Assistent des SSC Freisen weist die Gastmannschaft und das Schiedsgericht bei Ankunft auf die standortspezifischen Besonderheiten hin.

Zutritt für aktive Beteiligte erfolgt nur bei Befolgen der Bestimmungen:

- Ausfüllen „Selbsterklärung Gesundheitszustand“
- Händedesinfektion
- Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung
- Kontaktlose Fiebermessung (max. 38°C)

5.2 Kabinennutzung

- Für die Umkleidekabinen beträgt die maximale Personenanzahl 10 Personen.
- Die Kabinen müssen mit ausreichend Flüssigseife, Handtuchspendern sowie Desinfektionsmitteln ausgestattet werden.
- Mannschaftsbesprechungen in der Kabine dürfen 15 min nicht überschreiten.

5.3 Verhalten beim Spielablauf

- Spieler verzichten auch während des Spiels auf bewussten Körperkontakt
- Freuen und Jubeln ist erlaubt und erwünscht
- Die Offiziellen auf der Bank achten bei der Ausübung ihrer Tätigkeit auf den Mindestabstand (Ausnahme Physiotherapeut/Arzt)
- Nach der Satzpause werden alle Bälle erneut von den Ballkindern desinfiziert
- Spieler und Betreuer sowie Schiedsrichter/Beobachter tragen außerhalb der Wettkampfzone (grün) eine Mund-Nasen-Bedeckung

5.3 Passive Beteiligte, Aufgaben und Verhalten

- Passive Beteiligte sind alle Personen, die für den reibungslosen Ablauf des Volleyball-Spielbetriebes am Spieltag zwingend erforderlich sind:
- Alle aktiven Beteiligten (verletzte Spieler), die am Spieltag keine Funktion

ausführen

- Hygienebeauftragter (Dr. Hock) oder Assistent (Tobias Ohliger) kümmert sich am Spieltag um alle Hygienebelange vor Ort
- Teammanager des SSC Freisen (Volker Dewes)
- Heimspielkoordinator des SSC Freisen (Alexander Becker)
- Hallensprecher (Gerald Wind)
- Schreiber, Schreiber-Assistent
- Helfer, Ordner
- Pressevertreter
- Busfahrer Gastmannschaft
- Sanitätsdienst

Zutritt für passive Beteiligte erfolgt nur bei Befolgen dieser Bestimmungen:

- Vorab-Akkreditierungen (Erfassung der Kontaktdaten)
- Ausfüllen der „Selbsterklärung Gesundheitszustand“
- Händedesinfektion
- Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung
- Aufklärung über das vor Ort geltende Konzept
- Kontaktlose Fiebermessung

5.4 Hygienebeauftragter/Hygiene-Assistent am Spieltag

Der Hygienebeauftragte oder sein Assistent koordinieren am Spieltag die Umsetzung der Hygienebestimmungen in der Bruchwaldhalle.

Aufgaben am Spieltag:

- Rechtzeitige Anwesenheit am Spieltag zur Kontrolle des Aufbaus aller Schutzmaßnahmen des Hygienekonzepts Desinfektionsstationen in der Bruchwaldhalle, Kontrolle des Aufbaus und Einhaltung der Zonen, Laufwege und Beschilderungen
- Ansprechpartner zum Thema Hygiene für Gastmannschaft und alle passiven und aktiven Beteiligten
- Einweisung der Ballkinder
- Ansprechpartner für Einlasskontrolle bei begründetem Verdacht

- Er verzichtet in allen Zonen auf Körperkontakt und hält Abstand zu allen Beteiligten.
- Er trägt jederzeit eine Mund-Nasen-Bedeckung

5.6 Ballkinder und Betreuer

- 3 Ballkinder, eine betreuende Person
- Bei minderjährigen Ballkindern müssen die Eltern ihr Einverständnis erteilen
- Ballkinder erhalten eine Hygieneanweisung und eine Standardausrüstung (Handschuhe, Mund-Nase-Bedeckung, Desinfektionsmittel und Lappen zum Desinfizieren der Bälle)
- Ballkinder und Betreuer kommen 45 min vor Spielbeginn in die Bruchwaldhalle
- Ballkinder betreten die Wettkampfzone erst 15 min vor Spielbeginn
- Ballkinder tragen immer eine Mund-Nasen-Bedeckung (ins Gesicht fassen unbedingt vermeiden)
- Jede Spielerin erhält einen Wischlappen und entfernt eigenständig ihre Schweißflecken auf dem Spielfeld.

5.7 Schreiber/Assistent/Hallensprecher/TV-Crew/Presse

- Schreiber/Assistent betreten ihren „Arbeitsplatz“ erst mit Beginn ihres Einsatzes (Schreiber 60 min vor Spielbeginn, Assistent 15 min vor Spielbeginn)
- Schreiber und Assistent verbleiben während der gesamten Spielzeit am Schreibertisch und tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung
- Der Hallensprecher bewegt sich in der orangenen Zone
- Der Hallensprecher darf seine Mund-Nasen-Bedeckung während seiner Ausübung abnehmen
- Bei Interviews hält der Hallensprecher ausreichend Abstand und trägt eine Mund-Nasen-Bedeckung
- Der Aufenthalt der TV-Crew in der Wettkampfzone ist auf ein Minimum zu reduzieren und erfolgt grundsätzlich mit Mund-Nasen-Bedeckung
- Interviews unter Einhaltung der Abstandsregeln und mit Mund-Nasen-Bedeckung
- Die Pressevertreter melden sich mit Namen und Kontaktdaten mindestens einen Tag im Voraus beim Verein an

- Die Pressearbeitsplätze befinden sich in der orangenen Zone
- Die Pressevertreter halten sich an die Abstandsregeln und tragen eine Mund-Nasenbedeckung

5.8 Feuerwehr/Sanitäter/Polizei

- Genereller Aufenthaltsort ist die Passivzone (orange)
- Sollte ein Einsatz notwendig sein, ist dem betreffenden Personal mit Mund-Nasen-Bedeckung sofortiger Zutritt zu gewähren

5.9 Zuschauer

- Die Besucher müssen namentlich mit Kontaktdaten dokumentiert werden. Die Formulare dazu befinden sich auf der Homepage des SSC Freisen zum vorzeitigen Ausdrucken und Ausfüllen. Außerdem liegen Formulare beim Heimspiel in der Bruchwaldhalle bereit. Die Zuschauer müssen die 3-Regel einhalten, Einlass nur für geimpfte, genesene oder getestete Personen (Testzertifikat nicht älter als 24 Stunden). Hallenöffnung für Zuschauer ist eine Stunde vor Spielbeginn.
- Die Zuschauer werden darauf hingewiesen, dass sie sich beim Einlass auf Nachfrage ausweisen müssen.
- Im Falle eines positiven Corona-Falls im Rahmen der Veranstaltung werden die personenbezogenen Daten des Ticketkaufs zur Kontaktverfolgung an die Gesundheitsbehörden weitergeleitet. Eine Nutzung der Daten zu kommerziellen Zwecken erfolgt nicht.
- Zur Regulierung der Besucherströme nutzt der SSC Freisen den Haupteingang und den seitlichen Notausgang als Ein- und Ausgangsbereiche für die Zuschauer.
- Aushänge informieren und erinnern alle Besucher an die Einhaltung der Hygieneetikette und Abstandsregelungen sowie das verpflichtende Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung (FFP 2 oder medizinische Maske).
- Beim Betreten der Halle desinfiziert sich jeder Besucher die Hände.

- Der Hauptaufenthalt der Zuschauer ist während der gesamten Veranstaltung der gewählte Sitzplatz. Die Mund-Nasen-Bedeckung kann abgenommen werden, wenn der feste Sitzplatz eingenommen wurde. (Abstand 1,5 m). Wird dieser Platz verlassen, ist hierzu die MNB wieder anzulegen. Der Mindestabstand von 1,5 m darf nur unterschritten werden, wenn es sich um Personen aus einem Haushalt oder soziale Bezugsgruppen handelt. Der SSC Freisen weist dazu extra Sitzplätze für Familien, soziale Bezugsgruppen aus.

9. Geändertes Spielablaufprotokoll

Aufgrund der aktuellen Hygiene- und Sicherheitsauflagen hat die Volleyball Bundesliga ein geändertes Spielablaufprotokoll erstellt. Die wesentlichen Unterschiede zum bisherigen Spielablauf sind hier aufgezeigt:

- MVP-Ehrung nach Beendigung des Spiels in abgewandelter Form;
- Mannschaftsvorstellung mit Dauer von 5 min (standardmäßig kein verlängertes Vorstellungsprozedere);
- Vorstellungs-/Begrüßungsszenario komplett OHNE Shake-Hands (Mannschaften, Trainer, Schiedsrichter);
- keine Verabschiedung per Hand-Shake zwischen den Mannschaften und den Schiedsrichtern nach Spielende;
- keine Verabschiedung per Hand-Shake zwischen den Mannschaften untereinander nach Spielende;
- standardmäßig KEINE 10-Minutenpause, sondern immer nur die reguläre 3-min-Pause (6-min-Pause bei TV-Spielen);
- standardmäßig KEIN Showprogramm;
- KEIN 3-Ball-System, sondern Verwendung von 5 Bällen (diese werden vor und nach dem Spiel desinfiziert)
- Keine Wischer zugelassen, die Spielerinnen wischen eigenständig mit zur Verfügung gestellten Tüchern.
-

10. Wegführung

Innerhalb der Zonen sind Engpässe zu identifizieren und durch eine geeignete Wegführung zu regeln.

Die Gruppe der aktiven Spielbeteiligten betritt die Bruchwaldhalle über den Seiteneingang und sind am Veranstaltungsort maximal voneinander zu trennen.

Die Umkleidekabinen beider Mannschaften und der Schiedsrichter sind voneinander getrennt (siehe Hallenplan).

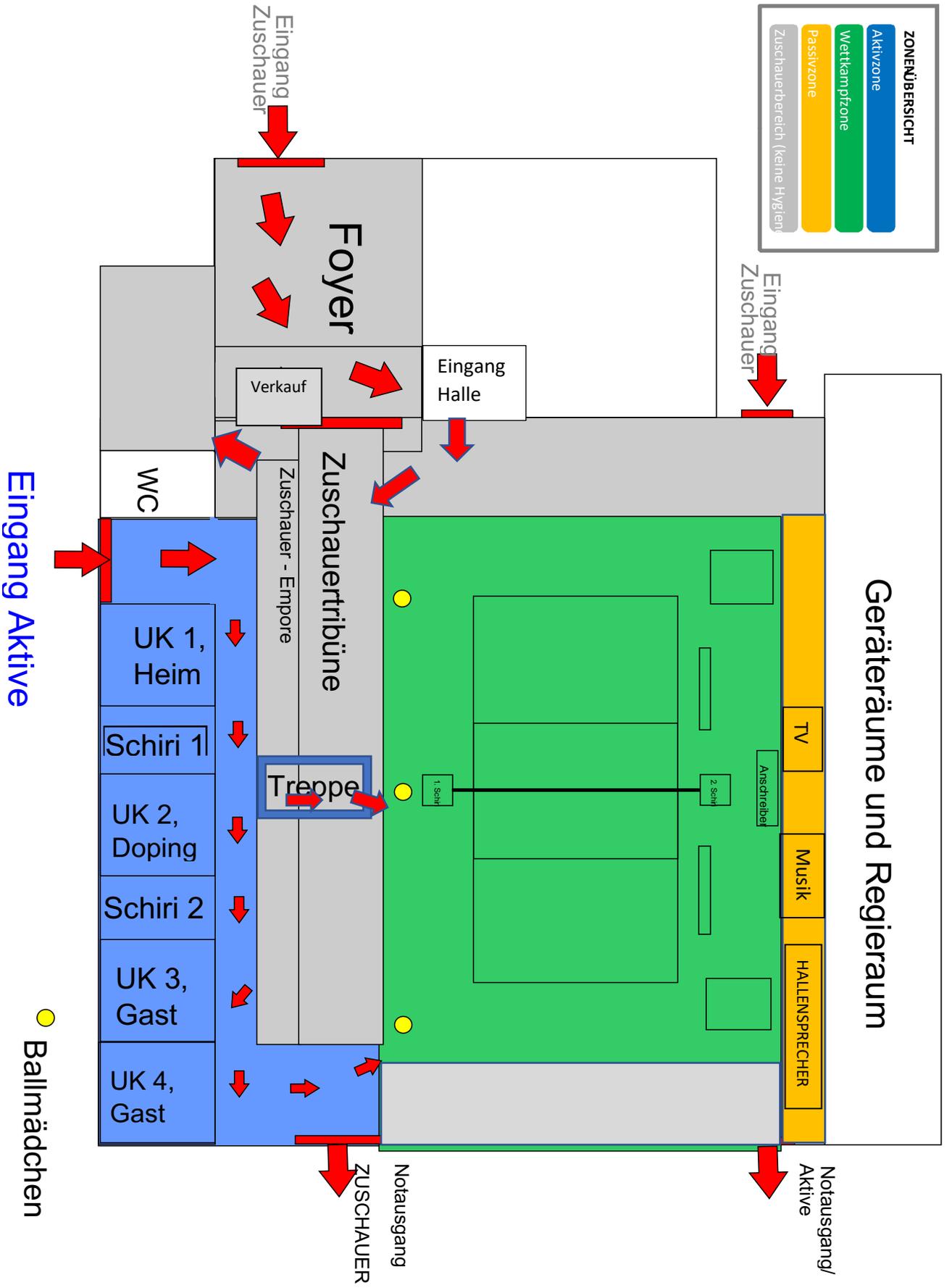
Die Heimmannschaft betritt das Spielfeld über die Treppe zwischen den Zuschauertribünen. Die Gastmannschaft betritt die Sporthalle über die Treppe am Ende der Empore.

11. Ticketverkauf

Der Ticketverkauf erfolgt online und an der Tageskasse in der Bruchwaldhalle. Die Personendaten der Zuschauer werden per Formular erfasst oder müssen vor Ort erhoben werden (Name, Anschrift, Telefonnummer, Gesundheitsauskunft). Die Personendaten werden in einem gesonderten Ordner 4 Wochen aufbewahrt zur Nachverfolgung etwaiger Corona-Fälle.

12. Catering

Der Verkauf von Speisen und Getränken erfolgt im Foyer der Sporthalle. Speisen und Getränke sind vorportioniert und verpackt; es gelten die lokalen Hygienerichtlinien für Gastronomie und Bewirtung der DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) bzw. den entsprechenden Verordnungen der Landesverbände der DEHOGA. Der Verkauf wird durch Trennvorrichtungen (Plexiglasscheiben) vollzogen und der Mindestabstand berücksichtigt. Der Verzehr ist ausschließlich am Platz erlaubt.



1
K 1

13. Spielbetrieb in der Verbandsliga und der Kreisliga

Der Spielbetrieb in den unteren Ligen orientiert sich am Hygienekonzept der 2. Bundesliga.

6.1 Heimspiele der Verbandsliga und Kreisliga gleichzeitig

Tragen zwei Mannschaften des SSC Freisen gleichzeitig ihre Heimspiele in der Bruchwaldhalle aus, so sind die Spielfelder mit dem Vorhang abzutrennen.

Die Verbandsliga spielt im ersten Hallendrittel und nutzt den Haupteingang und das Foyer als Verkaufsraum. Die Spielerinnen der gegnerischen Mannschaften können sich in Kabine drei und vier umziehen und duschen. Die Heimspiellmannschaft kommt umgezogen zum Heimspiel und wechselt nur noch die Straßenschuhe gegen Turnschuhe.

Die Kreisligamannschaft spielt im dritten Hallenteil und nutzt den Seiteneingang und den oberen Flur als Verkaufsraum. Die Spielerinnen der gegnerischen Mannschaften können sich in Kabine 1 und 2 umziehen und duschen. Die Heimspiellmannschaft kommt umgezogen zum Heimspiel und wechselt nur noch die Straßenschuhe gegen Turnschuhe.

Das mittlere Hallendrittel bleibt frei und abgegrenzt durch die Trennvorhänge. Die Spielerinnen des SSC Freisen können nach Absprache mit dem Landkreis und der Gemeinschaftsschule Freisen in der Schulturnhalle der Gemeinschaftsschule Freisen duschen.

6.2 Hygienebeauftragte

Hygienebeauftragte bei den Spielen der Damen 2 (Verbandsliga) sind Carina Jungmann und Elena Werle (Ausbildung zur Hotelfachfrau).

Hygienebeauftragte bei den Spielen in der Kreisliga sind Hannah Nickel (Studentin der Medizin) und Andrea Raab (Diplomsozialarbeiterin).

6.3 Zuschauer

Wenn beide Mannschaften gleichzeitig spielen, sind nur 10 Zuschauer pro Heimspiellmannschaft zugelassen. Die gegnerischen Mannschaften müssen leider auf Zuschauer verzichten. Die Zuschauer sitzen im Abstand von 1,5 m mit Maske auf den Sitzplätzen im Flur vor den Umkleidekabinen (Empore).

14. Strukturiertes Vorgehen bei Verdachtsfällen oder bestätigtem COVID-19 Kontakt

Bei einem positiven Test auf das SARS-Corona-Virus-2 im eigenen Haushalt oder bei einem Kontakt zu COVID-19 Erkrankten muss die betreffende Person 14 Tage aus dem Sportbetrieb genommen werden und sich in häusliche Quarantäne begeben.

Bei einem nachgewiesenen Kontakt mit einem SARS-Corona-Virus-2 positiv getesteten Menschen (z.B. über Corona Warn-App gemeldet) wird dem Betroffenen empfohlen besonders sorgfältig den eigenen Gesundheitszustand zu beobachten sowie telefonisch mit dem Mannschafts- oder Hausarzt, dem ärztlichen Bereitschaftsdienst 116 117 oder dem Gesundheitsamt in St. Wendel Kontakt aufzunehmen. Die Entscheidung über eine Krankschreibung oder die Anordnung einer häuslichen Absonderung (Quarantäne) trifft der behandelnde Arzt bzw. das Gesundheitsamt in St. Wendel nach einer entsprechenden eigenen Einschätzung.

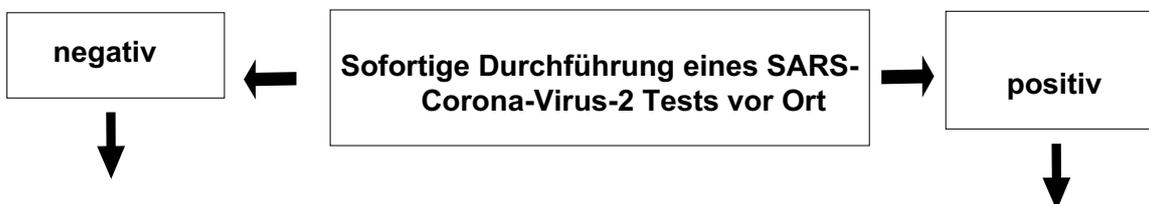
Eine Teilnahme am Training sollte untersagt werden, wenn Erkrankungs-Symptome bei Personen im eigenen Haushalt bzw. engen Kontaktpersonen auftreten.

Eines der folgenden Kriterien trifft bei Aktiven- und Passiven-Beteiligten zu:

- Auftreten eines der folgenden Symptome: Husten, Geschmacks- oder Geruchsverlust, Fieber > 38,5°C, Halsschmerzen, Schüttelfrost, Atemnot, Durchfall, Erbrechen
- Bestätigter Kontakt (< 14Tage) mit einer Person mit SARS-Corona-Virus-2 positiven Nachweis (eigenständiger Bericht oder Warnhinweis via offizieller Corona-Warn-App)



- sofort Selbstisolation im Sinne einer Quarantäne einleiten, um die Infektionsgefahr zu minimieren
- Rücksprache mit dem Arzt halten



Anordnung von Arzt bzw. Gesundheitsamt St. Wendel umsetzen und entsprechende Kommunikation an Dr. Hock

- Informationsweitergabe an Dr. Hock telefonisch;
- in Quarantäne begeben und den Anweisungen des Gesundheitsamtes St. Wendel Folge leisten;
- Dr. Hock hält Kontakt mit dem B. Schumacher; ggf. Unterstützung der Kontaktnachverfolgung (Gastteams, Schiedsrichter etc.);
- B. Schumacher prüft mögliche Auswirkungen für den Spielbetrieb;
- Abstimmung Kommunikation mit Verein
- Die behördliche Verfügung bzw. ein medizinischer Nachweis der Erkrankung muss der spielleitenden Stelle vorgelegt werden
- Kontaktdaten inkl. Angabe der Anwesenheitsdauer anderer gefährdeter Beteiligten (z.B. Externe, Zuschauer) sind vom Verein dem Gesundheitsamt zur Verfügung zu stellen